

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 10

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UOV Baselland

Kaderübung «Embryonic Journey»

Unter der Leitung von Oberstlt i Gst Alex Reber bot der UOV Baselland vom 13. bis 15. August seinen Mitgliedern eine Kaderübung an, welche von den Teilnehmern einiges abverlangte. Der Flug mit dem Helikopter Super-Puma war nur der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Höhepunkten während der dreitägigen Übung im Raume Härkingen/Fulenbach (Solothurn), welche die Kaderübung «Embryonic Journey» für die 50 Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis werden liessen.

Für die Teilnehmer hiess es, am Freitag, 13. August 1999, ausgerüstet auf dem Seltisberg, beim Eigenheim des UOV Baselland bereitzustehen. Dort wurden sie von Wm Toby Deflorin, Chef der Technischen Kommission, kurz über den Übungsablauf informiert.

Willkommen an Bord

Nun wurde die Lage ernst, denn die beiden Helikopter vom Typ Super-Puma warteten bereits auf die Passagiere. Bevor jedoch mit diesen in den Einsatzraum nach Härkingen geflogen werden konnte, musste zuerst das richtige Einsteigen in den Grosshelikopter geübt werden. Nach der Gruppeneinteilung warteten einzelne Teilnehmer leicht nervös und gespannt auf den Abflug. Sicher und schnell wurde die ganze Truppe in den Einsatzraum geflogen. Dort wurden die Übungsteilnehmer in Beübte und Markeure aufgeteilt und die Sturmgewehre mit den Simulationssystemen ausgerüstet. Nach dem «Ritt durch die Hölle» hiess es am Abend ein Biwak aufbauen. Zelte mussten aufgestellt werden, Feuerstellen und Latrinen einrichten, Holz beschaffen, um dann anschliessend das allerbestens bekannte «Gamellen-, Hackfleisch- und Teigwarenessen» zu geniessen.

Richtiges Gefechtsverhalten

Nach einer geruhsamen Nacht im Zelt marschierten die Übungsteilnehmer auf die Arbeitsplätze im Raume Eggerten. Auf diesen wurde den ganzen Tag über intensiv instruiert, geübt, geschossen, geschlichen, und es fanden auch Begegnungsgefechte mit blinder Munition im Walde statt. Gefragt war dabei das richtige Gefechtsverhalten. Auf den ersten Blick zeigte sich dieses als sehr einfach, doch während des Einsatzes zeigte es sich, dass richtiges Gefechts-



Genauere Instruktion einer Gruppe durch Oberstlt i Gst Alex Reber vor dem Einsatz (links aussen).



Das richtige Einsteigen in den Helikopter bei laufenden Rotoren muss instruiert und auch geübt werden.

verhalten sehr komplex und unberechenbar ist. Die Unachtsamkeiten von einzelnen führten immer wieder zum Versagen der ganzen Gruppe. Allen wurde in dieser Übung klar vor Augen geführt, wie verletzlich im Ernstfall eine Gruppe sein kann und wie wichtig es ist, auch die einfachsten Spielregeln im richtigen Gefechtsverhalten genau einzuhalten. Für alle Teilnehmer war es sehr lehrreich, selber zu erleben, wie sehr sich Theorie und Praxis unterscheiden.

Pflege der Kameradschaft

Nach getaner Arbeit wurde der Kampfanzug gegen das zivile Tenü ausgetauscht, denn es



Wm Toby Deflorin kontrolliert die auf den Waffen montierten Simulationssysteme.

konnte, wie es sich für den UOV Baselland traditionell gehört, zum zweiten gemütlichen Teil übergegangen werden. Im Restaurant Linde in Fulenbach wurden die Teilnehmer mit einem üppigen und ausgedehnten Bankett richtig verwöhnt. Frisch gestärkt wurde das Baselbieter Lied, welches sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit erfreut, gesungen und hob zusätzlich die bereits fröhliche Stimmung.

Kultur Anlass

Zum Abschluss der Kaderübung organisierte die Seniorengruppe des UOV Baselland für die Teilnehmer einen Kultur Anlass. Mit einem interessanten Stadtrundgang durch Zofingen wurde die Übung abgeschlossen.

Übungsfazit

Mit grossem Aufwand hat die Technische Kommission unter der Leitung von Wm Toby Deflorin eine tolle Übung organisiert und durchge-

führt. Der Übungsleiter, Oberstlt i Gst Alex Reber, hat die Teilnehmer während der ganzen Übung fachlich sehr kompetent ausgebildet und geführt. Belohnt wurden ihre grosse Arbeit und der Einsatz mit der tollen Beteiligung von 50 Übungsteilnehmern. Die Kaderübung «Embryonic Journey» wird bestimmt für alle Teilnehmer unvergessen bleiben, denn sie war ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte des UOV Baselland. Von Kpl Nardo Paganini, Basel

AESOR-Wettkampf 1999 in Oirschot (Holland)

Vom 18. bis 19. Juni 1999 fand in Oirschot (Holland) der AESOR-Wettkampf 1999 statt. Nebst Mannschaften aus Frankreich, Österreich, Deutschland, Belgien, Spanien, Italien, Niederlande nahmen unter der Leitung von Adj Uof Walter Oettli fünf Schweizer Patrouillen teil. Die Schweizer Teilnehmer rekrutierten sich aus verschiedenen Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV). Als Beobachter waren dieses Jahr erstmals Unteroffiziere aus Polen und Dänemark anwesend.

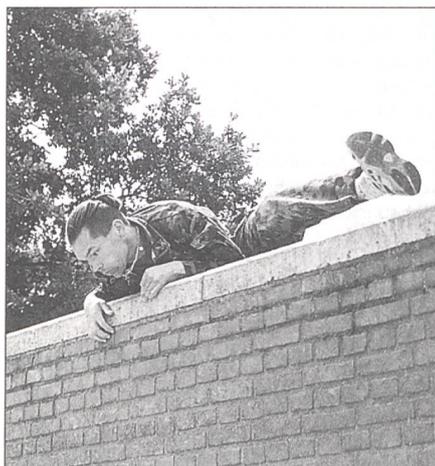
Der Wettkampf wurde dieses Jahr erstmals an zwei Tagen ausgetragen. Am ersten Wettkampftag mussten die Disziplinen Schiessen, HG-Werfen, Hindernisbahn und Geländelauf absolviert werden. Der zweite Tag startete mit dem Hindernisschwimmen, dem Schlauchbootfahren und zum Abschluss wurde ein Orientierungslauf verlangt. Die Schweizer Delegation konnte mit den erbrachten Leistungen zufrieden sein, und mit etwas mehr Wettkampfglück wäre der Medallensegen bestimmt reichlicher ausgefallen.

Was zieht einen Unteroffizier an diesen Wettkampf?

- Die Bestätigung seiner Leistung im internationalen Vergleich
- Abschluss und Krönung der zahlreichen Trainings
- Kameradschaftliches Kennenlernen von ausländischen Unteroffizieren
- Waffenplätze und Ausbildung ausländischer Armeen besichtigen und kennenlernen
- Offizielle Eröffnung und Rangverlesen mit dem Einmarsch der Nationalfahnen ist und bleibt ein ganz spezielles Erlebnis



Gruppenfoto der Schweizer Delegation.



Grosser Einsatz von Korporal André Gardi beim Überqueren der Mauer auf der Hindernisbahn.



Die Mannschaft Schweiz I kurz vor dem Ziel.

Wer kann am AESOR-Wettkampf mitmachen?

- Alle Unteroffiziere des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes
- mit Interesse am Sport und dem Schiessen
- Wer bereit ist, Trainings einzeln und im Team zu absolvieren
- Wer bereit ist, am Wettkampf alles zu geben

Für Fragen steht Adj Uof Walter Oettli gerne zur Verfügung, Telefon 056 622 43 53.

Ranglisten

Gesamtwertung:

- Rang 13 Wm Wampfler Daniel, Kpl Gwerder Thomas, Kpl Gardi André
- Rang 21 Adj Uof Wittwer Oliver, Kpl Rocskai Karoly, Kpl Spychiger Matthias
- Rang 23 Four Wittwer Markus, Kpl Müller Ralf, Kpl Projer Gilbert
- Rang 27 Adj Uof Notter Markus, Kpl Furrer Marcel, Kpl Zolper Frank
- Rang 30 Fw Holenweg Philipp, Kpl Wetzstein Reto, Kpl Heller Markus

Schiessen: Mannschaft

- Rang 1 Adj Uof Notter Markus, Kpl Furrer Marcel, Kpl Zolper Frank

Handgranaten-Werfen: Mannschaft

- Rang 9 Wm Wampfler Daniel, Kpl Gwerder Thomas, Kpl Gardi André

Hindernislauf: Mannschaft
Rang 12 Fw Holenweg Philipp, Kpl Wetzstein Reto, Kpl Heller Markus

Geländelauf: Mannschaft
Rang 14 Wm Wampfler Daniel, Kpl Gwerder Thomas, Kpl Gardi André

Hindernisschwimmen: Mannschaft
Rang 6 Adj Uof Wittwer Oliver, Kpl Rocskai Karoly, Kpl Spychiger Matthias

Schlauchbootfahren: Mannschaft
Rang 7 Wm Wampfler Daniel, Kpl Gwerder Thomas, Kpl Gardi André

Orientierungslauf: Mannschaft
Rang 18 Wm Wampfler Daniel, Kpl Gwerder Thomas, Kpl Gardi André

Nationenwertung:

- Rang 1 Frankreich
- Rang 2 Österreich
- Rang 3 Deutschland
- Rang 4 Schweiz
- Rang 5 Belgien
- Rang 6 Niederlande
- Rang 7 Spanien
- Rang 8 Italien

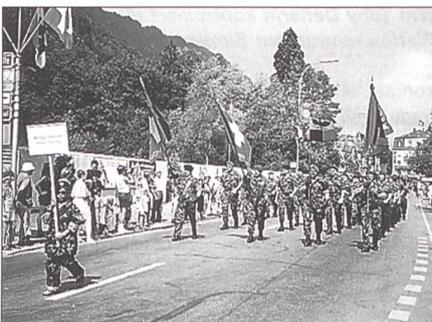
Von Adj Uof Walter Oettli, Fischbach

Unteroffiziersverein Interlaken & Umgebung
1.-August-Umzug 1999 in Interlaken

Gemeinsam sind wir stark

Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch dieses Jahr die Berner Oberländer Militärvereine unter diesem Namen gemeinsam am 1.-August-Umzug in Interlaken teil. Der für die Organisation zuständige UOV Interlaken, welcher auch den Haupthart der Teilnehmer stellte, wurde durch Delegationen aus den Unteroffiziersvereinen Spiez, Thun und der Marschgruppe Interlaken verstärkt.

Erstmals konnten die Berner Oberländer dieses Jahr mit der bisher noch nie erreichten stolzen Zahl von 30 Teilnehmern, worunter sich sehr erfreulich auch vier weibliche Armeeeingehörige befanden, vor einem in die Tausende gehenden Publikum aus dem In- und Ausland defilieren.



Angeführt von den Fahnen der teilnehmenden Vereine, paradiert die Berner Oberländer Truppe stolz vor den Zuschauern.

Das Motto für die Teilnahme am Umzug lautete klar «Stolz und überzeugt Flagge zeigen» und auf diese Weise gegen aussen zeigen, dass es die Militärvereine und somit auch die Schweizer Armee noch gibt.

Von Wm Hugo Schönholzer, Matten



Freitag, 13. August 1999

Männedorf: 26. Zürichsee-Dreikampf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

OK-Präsident Willy Pfister (Männedorf) hat allen Grund zur Freude. Der traditionelle Dreikampf der Unteroffiziers-Gesellschaft (UOG) Zürichsee rechtes Ufer war ein Erfolg. Zusammen mit seiner bewährten Crew ist es ihm auch diesmal gelungen, den Zürichsee-Dreikampf zum Event werden zu lassen.

Die aus allen Himmelsrichtungen hergereisten zahlreichen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer fanden auf dem Sportplatz Widenbad eine tadellose Infrastruktur vor. Von der Anmeldung über die Ausgabe der Startnummer, über das von Toni Hasler (Elgg) betriebene Rechenzentrum mit Computer, Drucker und Kopierapparat, der Beiz, geführt von Familie Ettlin aus Ibach, und natürlich die Wettkampfanlagen, funktionierte alles bestens.

Konzentration beim Schiessen

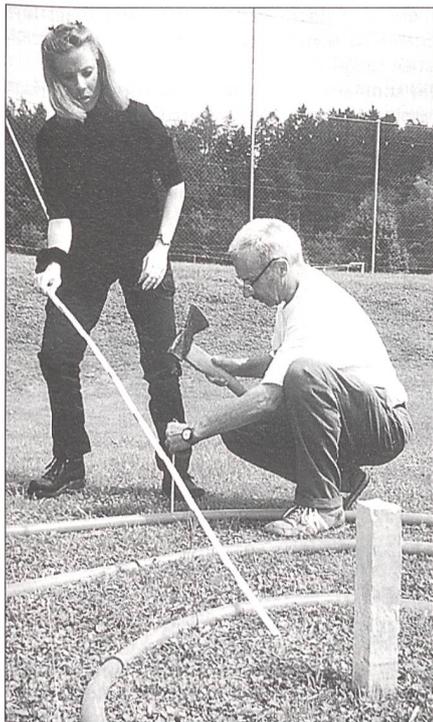
Im Schiessstand Widenbad herrschte absolute Stille. Volle Konzentration war erforderlich. Denn nach zwei Probeschüssen auf die 10er-A-Scheibe sollten der nächste und die weiteren fünf zählenden Schüsse das Zentrum der schwarzen Kreisfläche durchlöchern. Das höchste Schiessresultat - 58 Zähler (von 60) - erzielte Franz Waser (Truttikon). Waser, Kategorie M50, konnte sich dafür 1225 Punkte gutschreiben lassen.

Wurfgenauigkeit gefragt

Neben der eigentlichen Wurfanlage ist eifrig trainiert worden. Soll ich den bewährten Wurfkörper 43, der mit dem Stiel, werfen oder mit dem leichteren, handlichen, kugelförmigen Wurfkörper Jahrgang 85 gute Treffer erzielen? fragte sich manch einer. 20 Meter weiter vorne das Ziel. Drei Ringe mit 1, 2 und 3 Metern Durchmesser. Je nach Trefferlage konnte sich der Wettkämpfer, die Wettkämpferin 10, 9, 8 oder auch 0 Punkte notieren lassen. Der beste Werfer, Anton Hasler (Elgg), in der Kategorie M50 und Albert Graf (Wolfhausen) in der Kategorie M20 trafen sechsmal in das Kreiszentrum und sind für diese super Leistung mit 1300 Punkten belohnt worden.

Anspruchsvoller Geländelauf

Im Männedorfer Wald legte Hansheiri Bachmann (Hombrechtikon) einen anspruchsvollen Rundkurs von 5,1 Kilometern und etwa 80 Höhenmetern. 1000 Punkte gab es für eine Laufzeit von 21 Minuten. Für jede Sekunde weniger konnte der Wettkämpfer zusätzliche Punkte buchen. Für eine längere Laufzeit verminderte sich das Wertungsergebnis entsprechend. Felix Schenk aus Wigoltingen TG, Kategorie M30, benötigte nur 16 Minuten und 43 Sekunden. Dafür erhielt er 1257 Punkte. Dank einer ausgeglichenen Leistung erkämpfte sich Felix Schenk mit 3567



Gute Vorbereitung ist wichtig für den Erfolg eines Wettkampfes. Exakt misst Werner Künzler mit seiner Tochter Alexandra die Abstände zwischen den Ringen für den HG-Zielwurf.

Punkten auch den Tagessieg und durfte den von Werner Künzler (Horgen) fabrizierten UOG-Wanderpreis in Empfang nehmen.

Fairer Wettkampf

So um 9 Uhr, Toni Hasler hat soeben die letzten Daten in seinen Computer eingegeben. Der Drucker spuckt die Ranglisten aus, der Kopierer arbeitet mit maximaler Leistung. Schnell sind die Listen geheftet. OK-Chef Willy Pfister konnte nun endlich zur Rangverkündung schreiten. Die Wartezeiten verbrachten die vielen zurückgebliebenen Wettkämpfer und Wettkämpferinnen mit Essen und Trinken und Gesprächen. Das nennt man Pflege der Kameradschaft. Es sei ein gut organisierter, fairer Wettkampf gewesen, hiess es. Die Dreikampf-«Familie» kommt im nächsten Sommer sicher wieder.

Rangliste

Kategorien:

M20	1. Graf Albert	Wolfhausen	3453 Pt.
M30	1. Schenk Felix	Wigoltingen	3567 Pt.
M40	1. Weber Ulrich	Ettenhausen	3343 Pt.
M50	1. Waser Franz	Truttikon	3329 Pt.
M60	1. Rietmann Ernst	Weinfelden	3299 Pt.
Damen	1. Ita Regula	Rafz	2970 Pt.
Junioren	1. Odermatt Christian	Ballwil	3471 Pt.
Kategorie Plausch (2 Disziplinen)			
	1. Breu Gerold	Diepoldsau	2150 Pt.

Gruppen:

1. Run Fit Thurgau	10065 Pt.
Schenk Felix / Rietmann Ernst / Möhl Hansruedi	
2. MKG Fricktal	9396 Pt.
Brunner Franz/Kummer Hanspeter/ Ryter Walter	
3. UOG Zürichsee rechtes Ufer I	9323 Pt.
Hager Pius / Künzler Werner / Ettlin Fredy	
4. UOG Zürichsee rechtes Ufer II	8681 Pt.
Müller Patrick / Meier Albert / Graf Arthur	
Von Wm Ernst Bogner, Oetwil am See	

Unteroffiziersverein Interlaken und Umgebung

Chässchnittenverkauf

Am Samstag, dem 14. August 1999, roch es in Interlaken wieder einmal kräftig nach Käseschnitten. Der Geruch führte zum Postplatz, wo der Unteroffiziersverein Interlaken einen Verkaufsstand und eine Küche mit Militär-Benzinvergäsern aufgestellt hatte, wo fortlaufend frische Militär-Käseschnitten gebacken und direkt verkauft wurden. Die von den Stabsadjutanten Daniel Meier und Martin Zurbuchen, beide Instrukturen an den Küchenchefschulen in Thun, hergestellten Käseschnitten fanden beim Publikum grossen Anklang.

Nebst der Erwirtschaftung eines Gewinnes, welcher den zahlreichen Junioren und den aktiven Wettkämpfern zugute kommen soll, diente der Verkaufsstand vor allem auch der Öffentlichkeitsarbeit. Der Käseschnittenverkauf des UOV Interlaken ist zu einem traditionellen und beliebten



Blick hinter die Kulissen des Verkaufstandes. Stabsadj Martin Zurbuchen (rechts), unterstützt von Cyrill Meier, bei der Arbeit am Benzinvergäser.

Anlass und Treff geworden, fanden doch viele angeregte Gespräche und Diskussionen über den Ladentisch statt. Dazu konnten sogar neue Mitglieder gewonnen werden.

Wm Hugo Schönholzer, Matten

MILITÄRSPORT

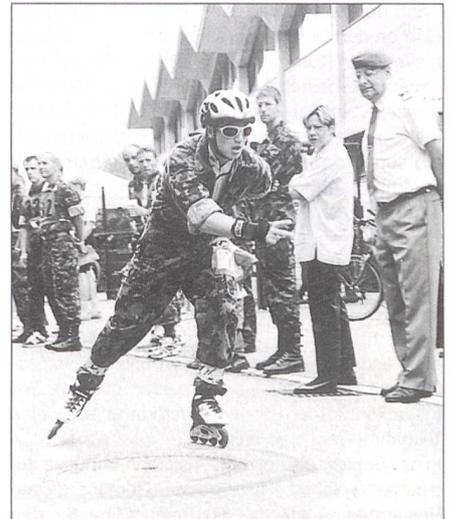
Freiwillige Sommer-Militär-Sportkurse der F Div 3



Wehrmänner als Triathleten, Mountainbiker und Orientierungsläufer

Rund 100 Wehrmänner der Felddivision 3 liessen sich im Forum Sumiswald eine halbe Woche lang in den Disziplinen Triathlon, Mountainbike, Orientierungslauf und Spilsport schulen. Der neue Freiwillige Sommer-Sport-Kurs bestach durch ein grosses Angebot und eine professionelle Organisation.

Einmal mehr beschreitet die Berner Division unter Divisionär Christian Schlapbach und Sport-



Patrick Distel verhalf mit seiner einwandfreien Technik beim Inline-Skating zum Sieg seiner Gruppe.

chef Klaus Gasser bezüglich körperlicher Er-tüchtigung neue, moderne Wege. Der Sommer-Sportkurs richtet sich vor allem an die Sportverantwortlichen der Kompanien, wurde aber auch von vielen Hobbysportlern genutzt. Nach neuem Reglement dürfen sich Wehrmänner bis zu 30 Dienstage anrechnen lassen, die sie in solchen Weiterbildungskursen absolvieren.

Entsprechend gross war das Echo bei den Teilnehmenden. Die Sportbegeisterten fanden im Forum Sumiswald eine ideale Infrastruktur für ihre Zwecke vor. Zur Wahl standen die Sparten Triathlon, Mountainbike, OL und Spilsport. Daneben konnte jeder Teilnehmer zwei Workshops besuchen (Schwingen, Inline-Skating, Bogenschiessen, Aquafit und Fit-Check). Am Abend referierte der Berner Jungunternehmer des Jahres, Thomas Binggeli («Thömus Veloshop»), zum Thema Neuheiten im Velo-Materialsektor. Ironman-Hawaii-Teilnehmer Bruno Wüthrich gab Tips zu den Wettkampf-Vorbereitungen.

Das Feld ausgewiesener Leiterpersönlichkeiten wurde von Ex-Schwingerkönig Adrian Käser, Verantwortlicher für den Spilsport, angeführt. Während dieser sich in Sumiswald auf seinen Saisonhöhepunkt, das Unspunnen-Schwingfest, vorbereitete, standen für die übrigen Teilnehmer zum Wochenschluss die Divisionsmeisterschaften in Worb auf dem Programm.

Pech hatte der Kursleiter Thomas Schneeberger (Langenthal): Er verabschiedete die Teilnehmer-schar an Krücken, nachdem er sich im OL-Wettkampf die Fussbänder gerissen hatte. Es war die einzige ernsthafte Verletzung in dieser Sport-woche, und so zeigte sich auch Schneeberger glücklich: Die vollauf gelungene Premiere wurde durch wunderschönes Wetter und hervorragendes Essen komplettiert. *peu*



Polysportive Sommer-Stafette des Feldarmee-korps 2 in Zofingen

Bei optimalem, trockenem, aber nicht zu heissem Wettkampfwetter wurde am vergangenen Samstag in Zofingen die Polysportive Sommer-Stafette des Feldarmee-korps 2 durchgeführt.